

Inhalt

0.	Eine vergessene Klassikerin der Moderne? Vorbemerkung	11
1.	Parameter der Modernität	15
2.	Melodramatische und arithmetische Plotkonstruktionen und ihre Subversion – die Welt der Compton-Burnettschen Romane und ihr Fokus	28
2.0.	Einleitung	28
2.1.	Plot-Komponenten	29
2.2.	Melodramatische Schemata	31
2.2.1.	Subversion des Kitscherlebnisses	31
2.2.2.	Verschwinden der Ereignisse. Modifikationen des Kriminalschemas	36
2.3.	Subjektivität als Fokus der Ironisierung melodramatischer Erzählschemata	43
2.4.	Familienkybernetik	48
2.5.	Arithmetik der Interpersonalität. Individualität zwischen Demontage und Rekonstruktion	51
	<i>Exkurs A – Ähnlichkeit und Differenz</i>	61
3.	Subjektivität und Reflexion: Positionen und Problemanzeigen	66
3.0.	Vorbemerkung	66
3.1.	George Herbert Mead: Subjektivität als Interaktion .	67
3.1.1.	Sprache und Einstellungsübernahme – das reflexive Moment	69
3.1.2.	Selbstsein als sozialer Prozeß	76
3.1.3.	Problematische Zwiefältigkeit: Konsequenzen des <i>I-me</i> -Dualismus	85
3.2.	Dieter Henrich: Selbstbewußtsein. Walter Schulz: Ich und Welt	92
3.2.1.	Kritik des Reflexionsmodells: Selbstbewußtsein als Selbstvertrautheit aus unverfügbarem Grund	95

3.2.2.	Bewußtsein als ichlose Matrix subjektiver Leistungen. Eine Reduktionsformel des Selbstseins	102
3.2.3.	Fragen des Weltbezugs. Das „Grundverhältnis“: Personalität und Subjektivität	109
3.2.4.	Selbstsein in der Schwebe zwischen Weltbindung und Weltdistanz. Die Unlösbarkeit des Subjektivitätspro- blems	121
3.3.	Im Übergang – zwischen den Diskursen	128
4.	Two Worlds and their Ways – Selbstwerdung ...	131
4.0.	Vorbemerkung	131
4.1.	Plot	132
4.2.	Melodramatische Schemata und ihre Modifikation ..	134
4.2.1.	Melodrama und Mathematik	134
4.2.2.	Ordnungen reflexiver Immanenz und ihre Störung: eine Kracauersche Perspektive	139
4.3.	Gespräche	143
4.4.	Genese des Selbst aus Intersubjektivität – Selbsterfin- dung oder Selbstenthüllung?	146
4.4.1.	Das soziale Selbst als Fiktion	146
4.4.2.	„Die Tat“ – Pathos als Pathologie	149
4.4.3.	Die Reflexion auf den Spuren des Sprachlosen	153
4.5.	Gewässer oder Gewebe: Tiefen- versus textile Meta- phorik	163
5.	Manservant and Maidservant – Selbstveränderung	171
5.1.	<i>Two Worlds and their Ways</i> und <i>Manservant and Maid- servant</i> : Ordnungen im Übergang	171
5.2.	Plot	173
5.3.	Veränderungen	175
5.3.1.	Das thematische Vorfeld	176
5.3.2.	„Be yourself!“ oder: der fragwürdige Ort des Genuinen	178
5.4.	Horaces Selbstveränderung als Sprachgeschehen – Subjektivität im Netz symbolischer Ordnungen	182
5.4.1.	Konversion als Negation	183
5.4.2.	Horace als <i>nom-du-père</i> . Ödipale Strukturen und ihre Subversion	185
5.4.3.	Mißlingende Synthesen: Oberflächen- und Tiefenäs- thetik in der Schwebe	198
5.4.4.	Personalität und Subjektivität	204

<i>Exkurs B – Subjektivität und Eloquenz: Selbstsein im Kontext umfassender Rhetorisierung</i>	209
--	-----

6. A God and his Gifts – Selbstherrlichkeit	226
6.1. Das Thema von <i>A God and his Gifts</i>	226
6.2. Plot	228
6.3. Automatismen: der Held als Apparat	229
6.4. Spiele. Figuration und Reflexion	231
6.4.1. Selbstsein ohne Selbstbesitz	233
6.4.2. Repräsentation und Reflexion	235
6.5. Ordentliches und Außerordentliches: das strukturelle Analogon der Sprachlichkeit und die Subjektivität ..	240
6.5.1. Einzelmenschlichkeit und mythisches Analogon	241
6.5.2. Erzählverfahren im Zeichen des mythischen Analogons	243
6.5.3. Heterogenität und Verwandtschaft der Ordnungen - Sprachlichkeit als strukturelles Analogon	249
6.5.4. Unterminierung des strukturellen Analogons: Grenzmarkierungen, Distanzierungen, Doppelorientierungen	255
6.6. Absolutes Selbstsein?	265
6.6.1. „I am what I am“: Hereward als Gott. Die Frage nach dem Grund der Subjektivität	265
6.6.2. „What we are and what we do are separate things“: Subjektivität im Leseprozeß	271
<i>Exkurs C – (Schau-)Spielerei. Das Leben als Fiktion</i> ..	273

7. Dialog – Strukturen der Transzendentalität	283
7.0. Vorbemerkung	283
7.1. Gespräche	284
7.2. „There is reason behind all convention.“ Subjektivität in der rationalen Ordnung des Diskurses	286
7.2.1. Die Ordnung des vernünftigen Gesprächs und ihre Grenze	286
7.2.2. Leiblichkeit und Eigenliebe. Subjektivität als das Andere der Ordnung	295
7.2.3. Rationalitätskritik? Differenzierungen	297
7.2.3.1. Nichtverrechenbares	298
7.2.3.2. Dialogische Psychographie. Agnostizismus der Subjektivität	299

7.3.	Enthüllungen und Überschreitungen	308
7.3.1.	Dialogmechanik	308
7.3.1.1.	Aufdeckung von Implikationen	309
7.3.1.2.	Ein Beispiel	312
7.3.2.	Erfahrungsstrukturen (I): Einsichten	315
7.3.2.1.	„Knowledge“ als „misconception“	315
7.3.2.2.	Metaphorische Relationen – Metamorphosen der Subjektivität	321
7.3.2.3.	Ambivalente Potentialität	329
7.3.2.4.	Subjektivität als Möglichkeitsbedingung der eigenen Entfaltung	336
7.3.3.	Erfahrungsstrukturen (II): Engagement	338
7.3.3.1.	Entgrenzung? Moralistische Aphoristik	340
7.3.3.2.	Transit statt Neuordnung	346
7.4.	Unverfügbarkeit: der Fragecharakter von Subjektivität	349
8.	Das literarische Potential der Metaphysik.	
	Emmanuel Levinas	352
8.1.	Vorbemerkung: Metaphysik auf der Grenze	352
8.2.	Totalitätskritik	357
8.3.	Rationalität der Transzendenz	362
8.4.	Heterologische Ethik	374
8.5.	Philosophie des „Sagens“	377
	<i>Exkurs D – Programmatik und Praxis.</i>	
	<i>Kritische Anmerkungen zu Levinas</i>	387
9.	Das metaphysische Potential der Literatur	398
9.0.	Vorbemerkung	398
9.1.	Das Subjektivitätsproblem als Gegenstand der Philosophie	399
9.2.	Levinassche Philosophie und das Fragepotential der Compton-Burnettschen Romane	403
9.2.1.	Gemeinsamkeiten	404
9.2.2.	Unterschiede: Erfahrungsdimensionen	405
9.3.	Literatur als die bessere Philosophie?	411
9.3.1.	Der Überlegenheitstopos	411
9.3.2.	Ansätze und Problematik metaphysischer Kunsttheorie (I): D. Henrich	413
9.3.3.	Ansätze und Problematik metaphysischer Kunsttheorie (II): W. Schulz	421

9.4.	Das Literarische und seine Erfahrbarkeit	428
9.4.1.	Autoreflexivität und Funktion: Die Zweideutigkeit literarischer Verfremdung	429
9.4.2.	Das Kunstwerk als Globalreferenz	434
9.5.	Literarizität, Subjektivität und Dialog: Aspekte einer Homologie aus wirkungsästhetischer Sicht	438
	Werke Ivy Compton-Burnetts	451
	Literaturverzeichnis	453
	Personenregister	461